

EURONATUR

Wilder Zauber

Wer die Berge liebt sucht ihn: diesen besonderen Zauber, wie er nur von der Einsamkeit einer wilden Gebirgslandschaft ausgeht. In den stark erschlossenen Alpen wird es immer schwieriger, diesem Zauber zu begegnen. Anders im Grenzgebiet zwischen Mazedonien, Albanien und dem Kosovo. Wie Hunderte graugrüner Augen blicken Gletscherseen aus den Falten des Shar-Gebirges in den Himmel über dem äußersten Nordwesten Mazedoniens. Sie sind eingebettet in einen der höchsten und flächenmäßig größten Gebirgszüge auf dem Balkan und Teil einer grandiosen Bergwelt wie sie in Europa ihresgleichen sucht. Im Schutz des einstigen Eisernen Vorhangs sind die Naturschätze des Shar-Gebirges bis heute nahezu unberührt erhalten geblieben. Sogar der akut vom Aussterben bedrohte Balkanluchs findet hier noch Lebensraum, für dessen Schutz EuroNatur sich intensiv einsetzt. Noch scheint die Bergwelt hier, am „Grünen Band Balkan“, in Ordnung. Doch das Idyll ist in Gefahr. Wir müssen jetzt dringend die entscheidenden Weichen stellen, damit das Shar-Gebirge als Heimat für den Balkanluchs erhalten bleibt. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!



Weite, Ruhe, biologische Vielfalt und geheimnisvolle Gletscherseen: Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die atemberaubende Schönheit des Shar-Gebirges zu erhalten und damit einen der letzten Lebensräume für den Balkanluchs zu retten (s. Titelfoto).

EURONATUR

Die Gunst der Stunde nutzen

Nicht umsonst steht der im Kosovo gelegene Teil des Shar-Gebirges bereits unter Schutz. Gemeinsam mit ihren Partnern setzt sich die EuroNatur Stiftung intensiv dafür ein, dass diese einzigartige Bergwelt auch auf mazedonischer Seite als Nationalpark ausgewiesen wird. Auf politischer Ebene stehen die Zeichen dafür derzeit gut, denn das Shar-Gebirge erfährt große internationale Aufmerksamkeit.

Im Raum stehen Planungen für einen grenzüberschreitenden „Shar-Park“ zwischen Albanien, Mazedonien und dem Kosovo. Entstehen soll das größte zusammenhängende Schutzgebiet Südosteuropas. Doch was Mazedonien betrifft, beziehen die Pläne mit dem Mavrovo-Nationalpark bislang nur den südlichsten Zipfel des Gebirges ein. Würde das so bleiben, wäre das eine Farce, denn damit würde dem „Shar-Park“ das Herzstück fehlen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, die Gunst der Stunde zu nutzen und mit intensiver politischer Lobbyarbeit die Ausweisung des gesamten Shar-Gebirges in Mazedonien als Nationalpark voranzutreiben – nicht zuletzt, um die Zukunft der letzten Balkanluchse zu sichern!



- Grünes Band**
 - geplanter trilateraler Shar-Park**
 - angestrebte Schutzgebiete**
 - bestehende Schutzgebiete**
- 1 Mavrovo-Nationalpark, MK**
 - 2 Naturpark Korab-Koritnik, AL**
 - 3 Shar-Gebirge (vorgeschlagen als Nationalpark), MK**
 - 4 Shar-Nationalpark, KOS**
 - 5 Erweiterung des Shar-Nationalpark (vorgeschlagen), KOS**
 - 6 Jablanica-Gebirge (vorgeschlagen als Nationalpark), MK**
 - 7 Shebenik-Jablanica-Nationalpark, AL**

Erste Anzeichen der Zerstörung

Eine Vorahnung dessen, wie es schon bald im Shar-Gebirge aussehen könnte, bieten die meisten Gebirgszüge in Albanien. Jahrzehntelange, ausbeuterische Landnutzung und damit verbundener großflächiger Holzeinschlag hinterließen dort eintönige, von Erosion zerfressene Landschaften. In zahlreichen Regionen Albaniens bestimmen heute karge Hänge das Landschaftsbild. Beunruhigende Anzeichen für diesen Prozess sind in den stärker besiedelten, tieferen Lagen des Shar-Gebirges in Mazedonien bereits deutlich erkennbar. Vielerorts ist der gesunde Eichenwald auch dort schon von Flächen nackter Erde durchsetzt. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Ressourcen dort aufgebraucht sind und die Übernutzung sich weiter in die unberührte Naturlandschaft der höheren Lagen ausbreitet.



In Europa selten geworden: der Apollofalter.

Die Menschen einbeziehen

Parallel zu unserer Arbeit auf politischer Ebene machen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern dafür stark, den Rückhalt der Lokalbevölkerung für den Nationalpark zu gewinnen. Bisherige Bemühungen, das Shar-Gebirge in Mazedonien als Schutzgebiet auszuweisen, scheiterten nicht zuletzt an lokalem Widerstand. Ein Schlüssel dafür, die Menschen vor Ort ins Boot zu holen ist es, sie beratend und finanziell dabei zu unterstützen, mit dem Schutz der Natur für sich alternative Einkommensquellen zu schaffen. Dazu gehören unter anderem naturtouristische Angebote. Aber auch die gezielte Vermarktung biologisch produzierter Spezialitäten, wie etwa von hochwertigem Schafkäse, der traditionell von den Schäffereien im Shar-Gebirge hergestellt wird.

Mit Baumpflanzaktionen in stark von Erosion betroffenen Gebieten, die wir gemeinsam mit Schulklassen aus den Gemeinden des angestrebten Nationalparks durchführen, schaffen wir bereits bei jungen Menschen Bewusstsein dafür, wie empfindlich und wertvoll die Natur ihrer Heimat ist. Gleichzeitig leisten wir so konkrete Beiträge, die Umweltsituation im Shar-Gebirge zu verbessern.



Bild: Ajdin Mezir

Nur was man kennt, das schützt man auch: Baumpflanzaktion mit Jugendlichen im Shar-Gebirge.

Vorsorgen statt nachsorgen!

Im südlich gelegenen Jablanica-Shebenik-Gebirge im Grenzgebiet zwischen Mazedonien und Albanien haben wir mit diesem Ansatz bereits große Erfolge erzielt. Der albanische Teil wurde im Jahr 2008 Nationalpark, der mazedonische Teil steht kurz vor der Ausweisung. Auch dort holen wir die Menschen vor Ort ins Boot und setzen mit ihnen gemeinsam Projekte zur nachhaltigen Regionalentwicklung um. Mit Hilfe Ihrer Spende können wir diese positiven Erfahrungen auf das Shar-Gebirge übertragen. Wir werden:

- Im mazedonischen Teil des Shar-Gebirges Kleinprojekte wie etwa Baumpflanzaktionen mit Schulklassen durchführen oder die Vermarktung biologisch produzierter Produkte fördern, um so den Rückhalt der Lokalbevölkerung für die Ausweisung des Shar-Gebirges als Nationalpark zu gewinnen.
- mit dem neuen Shar-Nationalpark den Biotopverbund des „Grünen Bandes Europa“ weiter stärken und damit einen der letzten Lebensräume für den akut vom Aussterben bedrohten Balkanluchs erhalten.

Dafür benötigen wir dringend weitere 25.000 Euro.



Bild: Annette Spangenberg

In Albanien bestimmen kahle, übernutzte Hänge das Landschaftsbild. Helfen Sie uns, das Shar-Gebirge vor diesem traurigen Schicksal zu bewahren!



Bild: Ljubomir Stefanov / MES - Sempervivum kosaninii

Ihre Spende zählt!

Das Shar-Gebirge gehört zu den besonderen Naturjuwelen Europas. Sorgen Sie gemeinsam mit uns dafür, dass wir Ihnen nicht schon bald Bilder einer eintönigen, übernutzten Landschaft zeigen müssen, wo jetzt noch pure Vielfalt herrscht. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kennwort: Shar-Gebirge

Spendenkonto: 8182005

Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00)

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33

Wenn Sie unsere Arbeit im Shar-Gebirge oder in anderen EuroNatur-Projekten längerfristig unterstützen möchten, werden Sie Fördermitglied (ab 10 Euro im Monat)! Fördermitglieder erhalten eine Urkunde, vierteljährlich das EuroNatur-Magazin, einmal jährlich den Geschäftsbericht und nach Ablauf des Jahres eine Jahresspendenbescheinigung. Die Fördermitgliedschaft ist jederzeit kündbar.

eurONATUR STIFTUNG

Konstanzer Str. 22

D-78315 Radolfzell

Telefon +49 - (0) 7732/9272 - 0

Telefax +49 - (0) 7732/9272 - 22

www.euronatur.org

info@euronatur.org

eurONATUR

Shar-Gebirge -Naturjuwel am Grünen Band



Gestaltung: Kerstin Sauer, 04-2012; Text: Katharina Grund; Fotomachweis Titel: Fritz Schimandl, gedruckt auf 100% Recyclingpapier